

Studientag 1: Einander Kennenlernen

Persönliche Erfahrungen mit Abschied und Tod

1. 9 Die Rechte der Sterbenden¹

Das Recht, bis zum Tod als lebender Mensch behandelt zu werden und sich ein Gefühl der Hoffnung zu bewahren, egal wie subjektiv diese Hoffnung auch sein mag.

Das Recht, Gedanken und Gefühle zum Thema Tod auf eigene Weise zum Ausdruck zu bringen oder darüber zu schweigen.

Das Recht, an allen, die eigene Pflege betreffenden Entscheidungen teilzuhaben.

Das Recht, von sensiblen und kompetenten Menschen gepflegt zu werden, die sich bemühen, die Bedürfnisse des Kranken zu verstehen.

Das Recht, den Prozess des Todes zu verstehen und auf alle Fragen ehrliche und vollständige Antworten zu bekommen.

Das Recht, Trost in geistigen Dingen zu suchen.

Das Recht, körperlich schmerzfrei zu sein.

Das Recht der Kinder, am Sterben und Tod teilzuhaben.

Das Recht zu sterben.

Das Recht, friedlich und in Würde zu sterben.

Das Recht, nicht einsam zu sterben.

Das Recht, dass die Unantastbarkeit des Körpers nach dem Tode respektiert wird, beziehungsweise, selbst zu entscheiden, was mit dem Körper nach dem Tod passieren soll.

¹ Angelehnt an: Kessler, David: Die Rechte des Sterbenden.
Kreuz-Verlag, Weinheim, 2003.